

Der historische Triebwagen ABe 4/4 5 „Glaskasten“



**aus der Elektrifizierungszeit der
Südostbahn will wieder fahren**

Die Geschichte des Triebwagens ABe 4/4 5

Aus der Geschichte: 1877 wurde die Bahnstrecke Wädenswil-Einsiedeln eröffnet. Sie brachte Pilger vom Mittelland zur Schwarzen Madonna im Kloster Einsiedeln. Die Strecke von Wädenswil nach Biberbrugg gehört mit Steigungen von 50 Promille zu den steilsten Adhäsionsstrecken für normalspurige Bahnen. Für die kleinen Dampflokomotiven waren die langen und schweren Pilgerzüge immer eine grosse Herausforderung. Auch die 1891 eröffnete Strecke Arth-Goldau-Rapperswil hat grosse Steigungen – aber auch grossartige Aussichten auf die Innerschweizer Berg- und Seenlandschaften. Das Hochtal von Rothenthurm wurde zum Ziel von Wintertouristen. Aus der ehemaligen Wädenswil-Einsiedeln-Bahn entstand 1891 die Schweizerische Südostbahn AG (SOB).

Die Elektrifizierung: In den 1920er Jahren begann die Elektrifizierung der Schweizer Bahnen. Der Kohlepreis war ins Unermessliche gestiegen und die Schweiz war vom Ausland abhängig. Die Weisse Energie – die Stromerzeugung durch Wasserkraft – war in der Schweiz hingegen günstig. Wegen der Krisenzeit und chronischen Finanzierungsproblemen konnten die SOB-Strecken aber erst 1939 elektrifiziert werden.

Der Denkmalwert: Der Triebwagen hat das für die 1930er Jahre typische Design: grosse Fenster und eine elegante Form. Sein Übername ist „Glaskasten“. Die Konstruktion ist leicht, funktional und doch stabil; es ist ein unkomplizierter Einsatz als Alleinfahrer oder mit Anhängelast möglich. Die leistungsfähige Rekuperationsbremse mit Rückspeisung der Bremsenergie war zur Bauzeit eine Sensation; alle berühmten Schweizer Wagen- und Lokomotivbauunternehmen waren am Bau beteiligt. Der Triebwagen kann Steigungen bis 50 Promille mit einer Last von 50 Tonnen problemlos überwinden; er ist ein fahrendes Kulturgut, welches sein Einzugsgebiet erschloss und mit seinen typischen Fahrgeräuschen bei der Bevölkerung bekannt war.

Der heutige Stand: Von den dann ausgelieferten acht Triebwagen wurden die meisten zu Beginn der 1980er Jahre generalsaniert und später verschrottet; nur der Triebwagen 5 blieb im Originalzustand erhalten. Er ist im Moment nicht betriebsfähig und befindet sich in der Remise Wald in der Aufarbeitung. Er soll künftig in seiner alten Heimat, im Zürcher Oberland aber auch in der ganzen Schweiz unterwegs sein.



Fotos aus den 1970er Jahren von Bernhard Studer





Möchten Sie mitarbeiten?

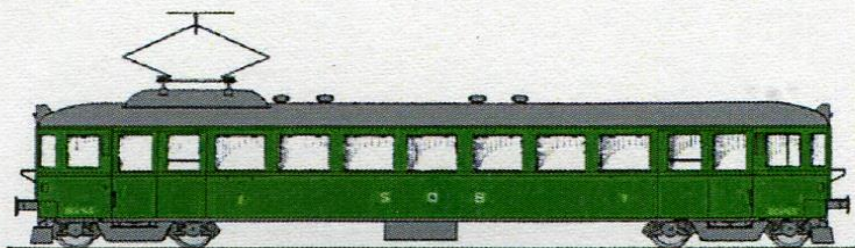
Von Frühling bis Herbst arbeiten wir jeden 2. Samstag in unserer Werkstatt im romantischen Wald im Zürcher Oberland - gleich beim Bahnhof. Wir pflegen einen kollegialen Vereinsbetrieb, der auch Frauen anspricht. Kommen Sie unverbindlich vorbei. Unsere Arbeitstage stehen auf der Webseite. Wir brauchen aber auch Leute, die gerne schreiben, Events organisieren oder Social Media betreuen.

Haben wir Ihre Spenderlaune ge- weckt ?

Unser Spendenkonto:
Schwyzer Kantonalbank, 8840 Einsiedeln,
PC 60-1-5, IBAN CH 47 0077 7004 5676 1015 1
„Verein Historischer Triebwagen 5“.

Sie können einer Sitzbank Ihren Namen oder den eines Liebsten geben: Die Preise sind CHF 5'000 (1. Klasse) resp. CHF 3'000 (2. Klasse).

Gerne nehmen wir auch Ihre Materialspende entgegen: info@triebwagen5.ch.



Verein Historischer Triebwagen 5
Postfach 359, CH-8840 Einsiedeln
www.triebwagen5.ch